

Wir helfen leben.
Für Solidarität
und Toleranz.

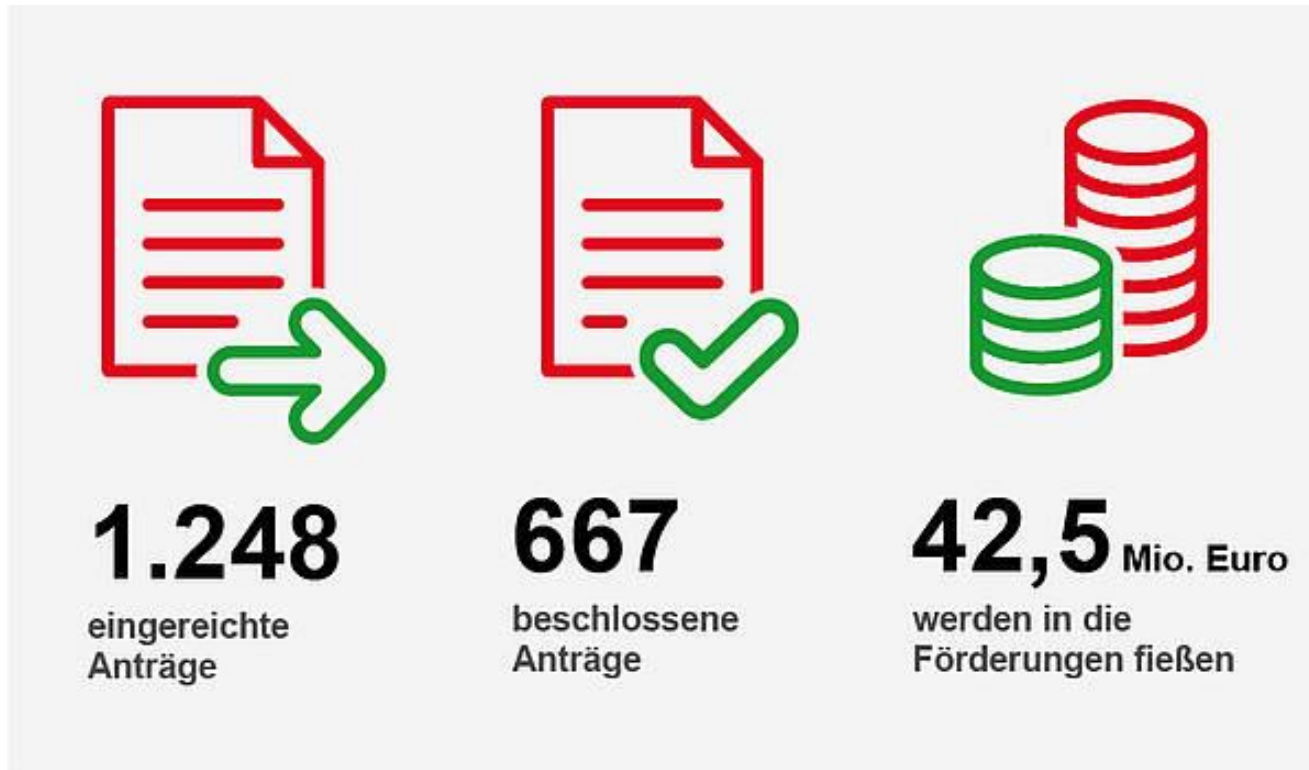


Sonderprogramm

„Zugänge erhalten – Digitalisierung stärken“

Norbert Killewald, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW

Überblick Förderung I



Überblick Förderung II



- Insgesamt sind **1248 Anträge** mit einem Antragsvolumen von mehr als 76,5 Mio.€ eingegangen
- Von den grundsätzlich als förderfähigen 945 Anträgen hat der Stiftungsrat für **667 Projekten die Förderung ausgesprochen**
- **Ca. 500 Projekte** haben einen **Zuwendungsbescheid**
- Bis September 2021 sollen alle Projekte den Zuwendungsbescheid erhalten haben
- **Ca. 450 Projekte** haben bereits begonnen

Veranstaltungen

- Auftaktveranstaltung
- **3 Begleitveranstaltungen** (Werkzeuge in der Digitalisierung, Personalentwicklung einschl. Schulungen für Mitarbeiter in der Digitalisierung, Schulungen von Zielgruppen September – Dezember 2021)
- **6 Transferveranstaltungen** nach Kostenträgerschaften (Januar – Mai 2022)
- Eine **Transferveranstaltung als Austauschplattform** in der Entwicklungsphase des Leitfadens
- **4 Austauschtreffen** der wissenschaftlichen Begleitung (Januar – Juli 2022)
- Abschlussveranstaltung

Wissenschaftliche Begleitung



Weitere Details – was umfasst die Wissenschaftliche Begleitung?

- Befragungen der zu fördernden Projekte: Erfahrungen mit dem Einsatz der Digitalisierung
- Hindernde und positive Faktoren hinsichtlich der Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie werden wissenschaftlich erfasst und ausgewertet
- Eine repräsentative Erhebung der Perspektive der Nutzer*innen wird präsentiert
- Erfolgreich verlaufene Maßnahmen (Best-Practice-Beispiele) werden herausgestellt und auf ihre Übertragbarkeit auf andere Einrichtungen ausgewertet
- Handlungsempfehlungen und Transferkonzepte zu innerorganisatorischen Herausforderungen werden entwickelt

Handlungsleitfaden

Hintergrund & Ziele

- Der Leitfaden „Digitalisierung der sozialen Arbeit“ soll die wesentlichen Empfehlungen aus den Projekten und der wissenschaftlichen Begleitung aufnehmen
- Nutzung als Ratgeber für die soziale Arbeit in NRW, die Träger, die Kostenträger und die Politik

Ablauf

- Input zum Leitfadens: Ergebnisse der Transferveranstaltungen; Einbindung einer Expertengruppe; Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung & der Modellprojekte
- Fertigstellung im Dezember 2022

Weitere Modellprojekte

Modellprojekt	Träger	Thematik
Schaffung digitaler Kontakt-, Kommunikations- und Freizeitmöglichkeiten durch die Erweiterung der Medienkompetenz und die sachliche Ausstattung in den Einrichtungen	Lebenshilfe Brakel	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Teilhabemöglichkeiten für Nutzer/innen mit Behinderung Zielgruppe: 550 Nutzer/innen aus 6 besonderen Wohnformen, Jugendwohnhaus, den Angeboten des ambulanten Dienstes, des Familien- und Freizeitunterstützenden Dienstes sowie des Betreuten Wohnens in Gastfamilien
Transformation erleben – Digitalisierung passgenau gestalten	AWO Niederrhein	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Instrumente in den Prozessen der sozialen Arbeit gebrauchen Zielgruppe: 1.000 Beschäftigte aus dem Bezirksverband, fünf Kreisverbänden und den Einrichtungen sowie die Nutzer/innen
Stärkung digitaler Kompetenzen von Ratsuchenden Sozialer Arbeit & Implementierung von digitalen und hybriden Kommunikationswegen für Ratsuchende sozialer Beratungsangebote (<u>noch zu beschließen</u>)	Caritas Bonn & SKFM Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> Rahmenkonzept für hybride soziale Beratungsarbeit soll erarbeitet werden, das auch Anforderungen für zukünftige Beratungssettings und Räume beschreibt

Einige wenige Beispiele aus der Seniorenarbeit

Titel	Kurzbeschreibung	Träger
Digitalisierung in den Seniorenbegegnungsstätten und der Tagespflege - Senioren nicht vergessen	Ziel des Vorhabens die Schulung digitaler Kompetenzen der Senioren und Seniorinnen, sie sollen im Umgang und in der Bedienung von Tablets befähigt werden. Die Zielgruppe soll selbständig von zu Hause aus an digitalen Angeboten teilnehmen und den digitalen Kontakt zu Angehörigen und Freunden und Freundinnen pflegen können. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden zur Durchführung von Schulungen ausgebildet und sie begleiten die Zielgruppe. Die Inhalte der Kurse werden mit Medienpädagogen erarbeitet.	DRK Kreisverband Dortmund e.V.
Seniorenbegegnungsstätte - Gemeinsam statt einsam - auch digital	Ziel des Vorhabens ist die Modernisierung und Neuausrichtung der Begegnungsstätten der AWO Bezirk Westliches Westfalen e.V. durch die Erweiterung der Angebot um neue digitale Formate. Dies soll über digitale Kanäle (Streaming) geschehen. 1. Abrufbar vorproduzierte Sendungen (Bewegung, Kochen etc), 2. Interaktive Live-Sendungen (Expertengespräche etc.), 3. Von Gruppen (der Seniorenzentren) selbst produzierte Sendungen mit lokalem Bezug). Die Besucher und Besucherinnen der Begegnungsstätten sowie weitere interessierte Ehrenamtliche im Quartier werden aktiv dazu eingeladen, sich an der Umsetzung des Vorhabens zu beteiligen. Zur Begleitung des gesamten Projektes wird ein Beirat eingerichtet, indem u.a. Vertreter der Medienwissenschaft und Seniorenorganisationen vertreten sind.	AWO Bezirksverband westliches Westfalen e.V.
Sozialraumarbeit 2.0	Mit der Anschaffung von Tablets und dem Angebot von offenem WIFI soll im Sozialraum für die Zielgruppen der Zugang zu digitalen Medien und Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen werden. Zur Förderung der Medienkompetenz wird für die Gruppe der Jugendlichen und für die Gruppe der Senioren und Seniorinnen je ein eigenes Fortbildungsangebot geschaffen - aus Hausaufgabenbetreuung.	Caritasverband Wuppertal/Solingen e.V. Abteilung Sozialraumarbeit
AWO Soziales Netzwerk Digital	In den 11 Begegnungsstätten und -zentren, die quartiersnah ausgerichtet sind, sollen ältere Menschen und Menschen mit Beeinträchtigungen sowie Angehörige sich über unterschiedliche digitale Möglichkeiten der Kontaktaufnahme informieren können und diese selber ausprobieren, um neue soziale Netzwerke aufzubauen. Sie können an Workshops und/oder wöchentlichen niederschweligen Angeboten zu bedarfsorientierten IT-Themen teilnehmen. Um dies umzusetzen, werden haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende zu Multiplikatoren geschult und entsprechende barrierearme Geräte sowie eine App eingesetzt.	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V.
Barrierefreies Wohnen digital	Die Beratungsstelle für Wohnungsanpassung und Wohnungswechsel für behinderte, pflegebedürftige und ältere Menschen will ihre Beratungsarbeit digital aufstellen und Klientinnen und Klienten verbessert zu digitalen Möglichkeiten der Wohnungsanpassung (SmartHome) beraten. Hierzu sollen Stunden aufgestockt, Endgeräte und Software angeschafft sowie Fortbildungen zu SmartHome für die Mitarbeitenden durchgeführt und das Wissen an die Zielgruppe weiter gegeben werden.	PariSozial Köln
Gute Nachbarschaft	Der Verein für Diakonie e.V. ist ein evangelischer Verein, der in einer Randlage des Zentrums von Aachen preiswerte Wohnungen in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander anbietet - die Mehrzahl für Senior*innen. Der Verein stellt den Mietern einen Gemeinschaftsraum zur Nutzung durch die Bewohner*innen und deren Gäste zur Verfügung und organisiert Veranstaltungen (z.B. Adventskaffee, gemeinsames Frühstück oder Spielerunden). Der Verein für Diakonie e.V. ist ein evangelischer Verein, der in einer Randlage des Zentrums von Aachen preiswerte Wohnungen in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander anbietet - die Mehrzahl für Senior*innen. Der Verein stellt den Mietern einen Gemeinschaftsraum zur Nutzung durch die Bewohner*innen und deren Gäste zur Verfügung und organisiert Veranstaltungen (z.B. Adventskaffee, gemeinsames Frühstück oder Spielerunden). Ziel des hier zur Förderung beantragten Projektes ist im Endstadium ein digital vernetztes Quartier mit einer Vielzahl digitaler Angebote für die Bewohner*innen und die Menschen im Quartier.	Verein für Diakonie e.V.